

Adam-Kraft-Ganztagesrealschule

„Chancen erhöhen:

Leistungsfähigkeit fördern
Soziale Kompetenz und Integration verbessern“

Vorläufige Konzeption für die Schulsozialpädagogik in der AKR
Planungsstand: Oktober 2005

Rahmenbedingungen:

Die AKR bietet einen verpflichtenden Ganztagesbetrieb für die Jahrgänge 5 mit 7 (10 Klassen) an. Darüber hinaus werden die Jahrgänge 8 bis 10 mit weiterführenden Angeboten bis zum Realschulabschluss geführt.

Zielgruppe sind die Kinder und Jugendlichen im Umfeld der Schule.

Ziele, Inhalte und Methoden sind in der Konzeption der Schule benannt.

Fester Bestandteil der Konzeption ist die Integration der Schulsozialpädagogik in die gesamte Schule (Jahrgänge 5 bis 10).

Die Schulsozialpädagogik in der AKR ist dem Schulsozialpädagogischen Dienst der Stadt Nürnberg (SDN) zugeordnet und richtet sich aus an dessen Rahmenkonzeption.

Zielsetzungen der Schulsozialpädagogik:

Schulsozialpädagogik

- unterstützt Lehrkräfte bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags
- hilft mit bei der Gestaltung der Schule als Lebensraum für alle Beteiligten
- berät Eltern bei der Bewältigung von Erziehungsfragen und Bereitstellung von Hilfen zur Erreichung des Schulabschlusses
- fördert die Ressourcen der Schülerinnen und Schüler und bietet Hilfen zur lösungsorientierte Bewältigung von Problemsituationen an.

Methoden der Schulsozialpädagogik

Die in der Rahmenkonzeption beschriebenen Arbeitsformen und Methoden werden orientiert an den Erfordernissen der Ganztagesesschule.

Als fester Bestandteil des schulischen Tagesablaufs sind geplant:

- Gruppenstunden zum Training Sozialer Kompetenz (TSK), jeweils eine halbe Klasse, zweistündig, im wöchentlichen Wechsel.
- Klassengespräche mit der ganzen Klasse, zusammen mit der Klassenlehrkraft, wöchentlich einstündig
- Mitarbeit in den Intensivierungsstunden, in Absprache mit den beteiligten Lehrkräften, zur Entwicklung und Stabilisierung von Gruppenprozessen
- Beratungsarbeit für Schülerinnen und Schüler
- Betreuung von Schülerinnen und Schülern bei schwierigen Lebensumständen
- Freizeitpädagogische Angebote oder Maßnahmen der Jugendarbeit in der Mittagsfreizeit und / oder im Bereich der Wahlfächer
- Kollegiale Beratung von Lehrkräften

- Elternarbeit
- Interne und externe Kooperation und Vernetzung
- Maßnahmen der Qualitätssicherung

Personalbedarf:

Mindestausstattung ist die bereits vom Schulausschuss des Stadtrats befürwortete Besetzung von 2 Diplom Sozialpädagogen (FH) für die 10 Klassen im verbindlichen Ganztagesbetrieb. Inwieweit die verbleibenden Klassen der Jahrgänge 8 bis 10 damit mitversorgt werden können ist abhängig vom Umfang der in den Ganztagesklassen zu erbringenden festen Wochenstundenzahl.

Wünschenswert wäre eine zusätzliche Stelle.

Raumbedarf:

Wie in der Konzeption der AKR bereits aufgelistet sind mindestens zwei Gruppenräume und ein Raum für Beratungs- und Büroarbeit der zwei Schulsozialpädagogen, mit der entsprechenden Ausstattung, erforderlich.

Etat / Budget:

Die Schulsozialpädagogik erhält jährlich einen Etat für Materialien und Verbrauchsgeld aus dem dafür bereitgestellten Budget der Schule. Die laufenden Kosten übernimmt die Schule / das pädagogische Amt (SchG).

Nürnberg, Oktober 2005

Robert J. Thurn
SDN/L